

Personalia



Foto: Vetter

**Geschäftsführerwechsel bei Vetter**

Oliver Albrecht (Foto) wurde zum 1. April 2015 einstimmig in die Geschäftsführung der Vetter Pharma International GmbH, Ravensburg, gewählt. Er folgt auf Max Horn, der das Unternehmen im vergangenen Jahr verlassen hatte. Zuletzt verantwortete Albrecht die Finanzen bei der SHW AG, Aalen, und arbeitete als unabhängiger Berater für mittelständische Unternehmen. Als Geschäftsführer bei Vetter ist er für zwei der acht Unternehmensbereiche zuständig: die Sparte Finanzen, Controlling und IT und den Bereich Unternehmensentwicklung, Legal und Corporate Compliance. [www.vetter-pharma.com](http://www.vetter-pharma.com)

**NOCH mit zweitem Geschäftsführer**

Sebastian Topp (Foto) wurde mit Wirkung zum 1. Februar 2015 zum Geschäftsführer der NOCH GmbH & Co. KG, Wangen, bestellt. Der 32-jährige Diplom-Kaufmann ist bereits seit fünf Jahren als Marketing-Leiter für die Firma tätig. Seit zwei Jahren hat Sebastian Topp Einzelprokura für das auf Modell-Landschaftsbau spezialisierte Unternehmen und ist



Foto: NOCH

nun neben Rainer Noch zweiter Geschäftsführer. [www.noch.de](http://www.noch.de)

**ics it-Systems verstärkt Geschäftsführung**

Seit dem 1. Februar 2015 ist Jochen Pompiati (Foto) als weiterer Geschäftsführer der ics it-Systems GmbH, Baidt, tätig. Der IT-Spezialist verantwortet den Kernbereich Professioneller Netzwerksupport. Arthur Vogel, ebenfalls Mitglied der



Foto: ics it-Systems

Geschäftsführung, ist weiterhin für den Vertrieb von Smart Home sowie die Installation und Betreuung von kompletten Telefonanlagen zuständig. [www.ics-it-systems.com](http://www.ics-it-systems.com)

**Carthago bestellt Geschäftsführer Technik**



Foto: Carthago

Anton Fetscher übernahm zum 1. April 2015 die Position des Geschäftsführers Technik bei der Carthago Reisemobilbau GmbH, Aulendorf. Der gebürtige Sigmaringer war zuvor 23 Jahre lang bei einem weltweit agierenden Hersteller von Landmaschinen an einem Standort in Südwestdeutschland beschäftigt, davon fast 20 Jahre als Mitglied der Geschäftsleitung. [www.carthago.com](http://www.carthago.com)

**Erfolg am neuen Standort**

INSERTEC GmbH & Co. KG, Bad Saulgau

Audi, Claas, Liebherr, Mercedes, MTU, Thyssen oder VW gehören zu den Kunden von INSERTEC. Das mittelständische Unternehmen ist auf Zerspanungstechnologie, Systemtechnik und Sondermaschinenbau spezialisiert. Seine Wurzeln hat es in Riedlingen. Aufgrund der Zunahme hochspezialisierter Aufträge teilte sich das Unternehmen 2014 auf: Die INSERTEC GmbH & Co. KG mit der Konzentration auf die Kernkompetenzen Zerspanung/CNC-Bearbeitung sowie Systemtechnik/Sondermaschinenbau verlagerte ihren Sitz nach Bad Saulgau. Neben Lage und Infrastruktur habe hierbei auch die Nähe zu den rund 25 Mitarbeitern eine wichtige Rolle gespielt, so Geschäftsführer Andreas Perfetto.

Im Bereich der CNC-Bearbeitung fertigt INSERTEC ausschließlich Mittel- und Großserien bis zu 1 Million Stück. In der Systemtechnik und beim Sondermaschinenbau erstreckt sich das Leistungsspektrum von der Teilebeschaffung über die Montage, Endprüfung und Lieferung von Systemen an die Kunden. „Die Auftragsbücher sind voll, es läuft richtig gut“, freut sich Perfetto – und denkt deshalb nach nicht einmal einem Jahr am Standort bereits über eine erste Erweiterung nach. **WAB**

► [www.insertec-gmbh.de](http://www.insertec-gmbh.de)

**Sondereffekte als Stütze**

ALNO AG, Pfullendorf

Die ALNO AG erzielte im Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz von 545,8 Millionen Euro (Vorjahr: 395,1 Millionen Euro) und lag damit unter den ursprünglich prognostizierten 580 bis 600 Millionen Euro. Das EBITDA lag dank der positiven Effekte aus der Kaufpreisallokation durch die Übernahme der AFP Küchen AG mit 40 Millionen Euro über der bereits angehobenen Prognose des Vorstandes („bis zu 38 Millionen Euro“) und deutlich über dem Vorjahreswert (6,7 Millionen Euro). Positiv entwickelte sich in der Folge auch das EBIT, das von 2,4 Millionen Euro (2013) auf 6,2 Millionen Euro (2014) anstieg. Das Konzernergebnis betrug nach Ertragsteuern -4,1 Millionen Euro (2013: -9,5 Millionen Euro).

Die positive Entwicklung des EBITDA ist fast ausschließlich den Sondereffekten aus der Übernahme der schweizerischen AFP Küchen AG zu verdanken. Dass sich der Umsatz nicht wie prognostiziert entwickelte, liegt vor allem am deutschen Küchenmarkt: Bis Ende 2014 stiegen die Auftragseingänge in der deutschen Küchenindustrie aus dem Inland nur um +1,1 Prozent an, aus dem Ausland dagegen um +5,6 Prozent. Trotzdem steigerte ALNO seinen Marktanteil (bezogen auf den Umsatz) 2014 von 13,2 Prozent auf 14,6 Prozent und behauptete sich in Deutschland auf dem zweiten Platz. **WAB**

► [www.alno.de](http://www.alno.de)